

Sasuke as Hokage?

Rache ist süß

Von RinOkumura

Kapitel 5: Vormarsch

Titel: Sasuke as Hokage?

Untertitel: Rache ist süß

Manga: Naruto

Genre: Drama, Darkfic, Horror, Splatter, Action

Pair: ///

Kapitel: 6/8

Wörter: 1.359

Warning: Kein Happy End

Autor: _Sasuke-sama_

Disclaimer: Die Charas gehören nicht mir und ich verdiene auch kein Geld hiermit.

Vorwort: Ich habe mich dazu entschlossen kein Pair zu machen. Danke für eure Abstimmung, aber die Entscheidung kam dann doch letzten Endes von mir. Außerdem wollte ich sagen, dass einige Kommentare von den Votern wirklich nicht nötig waren. Und noch was. Diese FF wird KEIN Happy End haben. Sasuke und Naruto werden sich nicht versöhnen und einer von beiden wird sterben. So viel sei schon mal gesagt. Genug geschwafelt, viel Spaß mit meinem neuen Kapitel.

Vormarsch

„Soll das ein Witz sein?“, sagte Sasuke erzürnt. Die Gruppe von Anbus sah zu Boden und alle schüttelten ihre Köpfe. Sasuke ließ sich auf einen Stuhl sinken. Das war doch alles nur ein schlechter Traum. Warum hat sich Naruto mit Itachi eingelassen? Warum hatte er sich mit der gesamten Organisation verbündet? Viele solcher Fragen schwebten Sasuke durch den Kopf.

„Die Lage wird von Tag zu Tag ernster. Naruto hat so viele Ninjas mit Talent und Stärke um sich gesammelt, das er Konoha ohne große Mühe Platt machen kann“, sagte Ibiki, der ebenfalls gerade im Büro vom Hokage war.

„Wir können nur hoffen, dass sich Narutos Rachegelüste in den Jahren verflüchtigt haben“, seufzte der Schwarzhaarige und lehnte sich zurück. Doch ihm war klar, wie sehr er es sich auch wünschte, Naruto würde kommen und Konoha zerstören und alle Menschen die hier lebten.

„Hast du eine Idee?“, fragte Ibiki an Shikamaru gewand. Sasukes persönlicher Berater und Sekretär schüttelte den Kopf. Zum ersten Mal in seinem Leben war er wirklich

Ratlos. Der Hokage legte die Stirn in Falten und sein Blick war nachdenklich. Hätten sie vielleicht von sich aus zusammen mit den anderen Nationen Yami angegriffen, dann hätten sie noch eine Chance gehabt, aber jetzt wo selbst die berüchtigten Akatsuki auf der Seite seiner Feinde waren, war es wirklich Aussichtslos. Er konnte es nicht mehr abstreiten, er hatte als Hokage versagt und Konoha in sein verderben gestürzt.

„Naruto!“, rief Kabuto und sah sich suchend um. Seit ein paar Tagen war der Blonde unauffindbar, auch Itachi bekam er selten zu Gesicht. Was heckten die beiden nur aus? Genannter Uchiha saß zusammen mit dem Blonden in einem Restaurant.

„Unsere Allianz-Mitglieder sollten alle von unterschiedlichen Seiten Angreifen. Das wird alle Ablenken und du hast keine Probleme zu Sasuke vorzudringen. Er wird zwar bewacht sein, aber das überlass mal mir und meinen Kollegen. Du konzentrierst dich einzig und allein auf Sasuke klar?“, sagte Itachi und sah Naruto an. Dieser nickte und lächelte. Sie saßen seit ein paar Tagen daran, einen Plan zu schmieden, aber letzten Endes entschieden sie sich für die einfachste und primitivste Variante. Vor allem würde Konoha nicht erwarten, das sie einen so einfachen Plan durchführen würden.

„Dann werde ich nun den anderen Ninja-Ländern bescheid sagen, dass wir in zwei Tagen beginnen“, sagte Naruto und erhob sich. Itachi nickte und verabschiedete sich, er würde nun zu Pein gehen und ihm Bericht erstatten. Naruto währenddessen erklärte Orochimaru alles Wichtige und schrieb dann mit den Schlangenmann zusammen die Briefe. Diese schickten sie sofort los, denn die anderen sollten sich gut darauf vorbereiten.

Die Tage vergingen und nach und nach kamen die Antworten zurück. Jedes Ninja-Dorf versicherte Naruto den vollen Beistand bei dem Kampf. Naruto war erleichtert, das niemand davor kniff, selbst seine Ninjas die nun in mehreren Reihen vor ihm standen, schauten ihrem Führer entschlossen an.

„Es gibt keine Knade. Ihr werdet jeden töten, der es Wagen sollte sich uns den Weg zu Stellen. Stecht ihnen die Augen aus, zertrümmert ihre Knochen, reißt ihnen ihre Gliedmaßen aus, egal was ihr tut, lasst euch nicht daran hindern, euren Spaß am morden zu zeigen. Quält sie und tötet sie langsam und grausam“, rief Naruto über die Menge hinweg, welche begeistert tobte. Bei jedem Wort das Naruto sagte um seiner Armee Kraft zu geben, wurden die Ninjas aufgeregter, lauter und begeisterter. Naruto lächelte als er die tobende Meute sah. Konoha konnte sich auf einen krieg gefasst machen, der in die Geschichte eingehen würde. Es würde ein Riesen Blutbad werden und es würde viele Tode zu beklagen geben. Doch das war dem Blonden egal, einzig und allein sein Ziel was er hatte war nun wichtig.

„Los geht's“, schrie Naruto und die Armee setzte sich in Bewegung. Ohne halt marschierten sie durch Wälder und Dörfer und bewegten sich auf Konoha zu und je näher sie dem Dorf kamen umso aufgeregter wurden alle.

Die Tür von Sasukes Büro wurde aufgerissen und ein abgehetzter Neji stand im Türrahmen. „Sasuke! Naruto... Naruto ist auf dem Vormarsch. Er hat vor Konoha anzugreifen“, brachte der Braunhaarige heraus. Sasuke erhob sich und sah Neji geschockt an. Er verließ sein Büro und ging in Begleitung von Neji und Shikamaru zu den Toren. Sie kletterten auf einen Aussichtsturm.

„Hokage-sama. Sehen sie“, sagte Gekido und zeigte auf die schemenhafte Masse, die sich auf das Dorf zu bewegte. Sasuke aktivierte sein Sharingan und erkannte, unter der ganzen Masse Naruto. Doch von Orochimaru war keine Spur.

„Er kommt ohne ihn?“, fragte der Schwarzhaarige eher sich selbst.

„Ja, es scheint so. Werder Orochimaru noch Kabuto oder einer seiner Lakaian befindet sich unter ihnen“, meinte der Hyuuga und richtete seinen Blick wieder auf die Armee, die immer näher kam. Sasuke rammte seine Faust in einen Pfosten.

„Bringt die Dorfbewohner in Sicherheit und ruft alle Verfügbaren Ninja her. Wir werden diesen Angriff vereiteln“, befahl der Hokage. Gekido, Shikamaru und Neji verbeugten sich, ehe sie ihrem Auftrag nachgingen. Gekido rief mit Shikamaru die Dorfbewohner zusammen und brachten sie in die Unterirdischen Gänge, die es erst seit kurzem gab. Kinder weinten und die Mutter versuchten diese zu beruhigen. Die Männer bestanden darauf mit in den Kampf zu ziehen, doch Shikamaru stimmte dieser Idee nicht zu.

„Ich könnt nichts gegen Naruto und seine Armee ausrichten, ihr würdet nur eines unnötigen Todes sterben. Helft lieber den Frauen die Kinder zu beruhigen“, erklärte der Stratege. Nach langen Diskussionen sahen die Männer es ein und gaben Ruhe. Gekido nickte Shikamaru zu und sie verschlossen die Pforten zu den Unterirdischen Gängen. Danach liefen sie zu den Ninjas die sich um das Dorf aufgestellt hatten. Der Rest der Ninjas stand in mehreren Reihen vor dem Tor. Das Tor wurde geschlossen und verriegelt. Sie mussten es verhindern, dass Naruto in das Dorf eindrang. Sasuke stand zusammen mit Neji und Sai auf dem Aussichtsturm, der direkt neben dem großen Tor stand. Naruto blieb mit seiner Truppe stehen und sah zu den dreien hinauf.

„Was willst du?“, fragte Sasuke und sah zu dem Blonden herab, welcher nur siegessicher grinste.

„Meine Rache ausüben“, antwortete Naruto. Die Menge hinter ihm tobte und fieberte dem bevorstehenden Krieg entgegen. Die Erde bebte unter der Masse die mit ihrem Füßen Freudig aufstampfte. In Sasukes Augen erkannte man Besorgnis und Angst. Ihre Truppengröße war der von Naruto weit überlegen, aber das musste Naruto doch wissen. Warum griff er also mit so einer schwachen Armee an.

„Keine Sorge Sasuke. Wir sind mehr Ninjas als du denkst“, sagte der Blonde und die Erde erzitterte erneut. Die Blicke der Konoha-Nins richtete sich in die Ferne.

„Aber das sind...“, flüsterte Sasuke leise, er konnte seinen Satz nicht zu Ende sprechen. Eine Armee aus Oto-Nins bewegte sich auf sie zu. Unter ihnen befanden sich Männer die in Schwarze Mäntel gehüllt waren, auf diesen Mänteln waren rote Wolken abgedruckt.

„Akatsuki. Du hast dich mit diesen Verrätern verbunden?“, schrie Sai erzürnt und sah Naruto an.

„Verräter? Also bitte Sai. Beleidige mich und meine Freunde nicht, sonst könnte ich sehr ungemütlich werden“, lachte der Blonde auf. Die nun um einiges gewachsene feindliche Armee stellten sich nun in Reihen auf. Orochimaru und die Akatsukis begaben sich zu Naruto, der die Spitze bildete.

„Ich hoffe, du lieferst uns einen Spannenden Kampf Brüderchen“, sagte Itachi und sah Sasuke mit seinem Sharingan an.

„Wir werden Konoha verteidigen“, schrie der Uchiha wütend.

„Das wollen wir hoffen. Schließlich wollen wir unseren Spaß“, rief ein Ninja aus der Menge, worauf die anderen laut tobend zustimmten. Die Luft bebte und man konnte den nahenden Kampf und dessen Folgen geradezu spüren.